

Bundeskongress der Nationalen Stadtentwicklungspolitik 2026: Fachforum - Deutsches Architekturmuseum (DAM)

15. September, Köln

16:45 - 18:30 Uhr

Mehr als nur Spektakel!

How-To Kulturelle Stadtentwicklung?

Gute Stadtentwicklung ist auf eine breite Beteiligung und die Zusammenarbeit unterschiedlicher Disziplinen angewiesen. Je vielfältiger die Stimmen, desto tragfähiger werden die Ergebnisse. Die Kulturelle Stadtentwicklung gewinnt in diesem Zusammenhang zunehmend an Bedeutung. Gemeinsam mit den Teilnehmenden erforschen wir im Fachforum Ansätze und Strategien, mit denen sich die Potenziale kultureller Stadtentwicklung für lebendige Städte entfalten lassen – an den Schnittstellen zwischen Stadtplanung, Kultur, Wissenschaft und Zivilgesellschaft.

Das Fachforum entsteht als Kooperationsprojekt und wird in einem partizipativen Format durchgeführt. Dabei steht die gemeinsame Erarbeitung von Best-Practice-Ansätzen im Mittelpunkt. Nach der Einführung können sich die Teilnehmenden einem der vier Arbeitstische zuordnen, die jeweils ein Schwerpunktthema, mit einem Beispielprojekt diskutieren. Hierfür wird die Methode des Spiraldialogs (nach David Bohm) eingesetzt, bei der die ko-kreative Entwicklung von gemeinsamen Überlegungen und Lösungen im Zentrum steht. Die Beispielprojekte werden anhand von Postern und Kurzimpulsen, mit Fokus auf die jeweiligen Schwerpunktthemen vorgestellt.

Die wichtigsten Aspekte aus den Arbeitsrunden werden auf Plakaten stichpunktartig festgehalten. Im Nachgang werden die Ergebnisse in einem passenden Format zusammengeführt und allen Interessierten zur Verfügung gestellt.

Projektleitung: Deutsches Architekturmuseum

Projektpartner:innen: Frankfurt University of Applied Sciences, Kulturreferat Frankfurt, Stadtplanungsamt Frankfurt, Urbane Liga/YOU-Jugendkulturcafé (Iserlohn), Kulturforum Witten, Vision 31-Kulturcampus gemeinsam gestalten (Frankfurt), Creating NEBourhoods Together (Neuperlach)

Aufbau und Format (insg. 90 Min.)

Einführung (20 Min)

Begrüßung durch Andrea Jürges (Deutsches Architekturmuseum)

Eröffnungsgespräch mit Martin Hunscher (Stadtplanungsamt Frankfurt), Marco Zöller (Kulturamt Frankfurt) und Paola Alfaro d'Alençon (Frankfurt University of Applied Sciences)

Moderation: Andrea Jürges

Einführung der Arbeits-/Thementische und Aufgabenstellung von Andrea Jürges (Deutsches Architekturmuseum)

Die vier Arbeitstische mit jeweils einem Themenschwerpunkt und Beispielprojekt (60 Min.)

Aktivierung durch intermediäre Akteure und Strukturen

Host: Tobias Krauch (Deutsches Architekturmuseum) &

Tobias Kurtz (Stadterneuerung/Stadtplanungsamt Frankfurt)

Beispielprojekt: YOU-Jugendkulturcafé, Iserlohn/Urbane Liga (Ayman Ryari)

Wenn Beteiligung erst bei konkreten Planungs- und Bauprojekten beginnt, ist es oftmals schwierig alle Zielgruppen angemessen anzusprechen und einzubeziehen. Intermediäre, wie Jugendzentren oder Kulturinstitutionen können über kurzfristige Aktionen aber auch über langfristige Projekte den Boden für eine Kultur der Beteiligung und Koproduktion bereiten. Wie kann sich Stadtplanung in diesem Kontext vernetzen?

Kulturorte als Transformationsorte

Hosts: Marco Zöller (Kulturamt Frankfurt) & Andrea Schwappach
(Koordinierungsstelle Stadtraum Mitte/Stadtplanungsamt Frankfurt)

Beispielprojekt: Kulturforum Witten (Jasmin Vogel und Joscha Denzel)

Kulturinstitutionen prägen Stadträume und gestalten urbanes Zusammenleben. Zugleich stellen der gesellschaftliche Wandel, veränderte kulturelle Interessen und aktuelle gesamtstädtische Herausforderungen neue Anforderungen an die Kultur und ihre Orte. Doch wie gelingt der Erneuerungsprozess innerhalb der Institutionen und Organisationen und welche Akteur:innen können hierbei gute Partner:innen sein? Wie können Verwaltungen interdisziplinäre Ansätze und kooperatives Handeln befördern? Welche Haltung braucht es, damit Kulturorte zu Transformationsorten in den Städten werden, und welche Potentiale bieten sich hierdurch für die Zukunftsfähigkeit und Resilienz urbaner Zentren? Was kann dazu führen, Veränderungen anzustoßen?

Formate der Zusammenarbeit

Host: Paola Alfaro d'Alençon/Ruth Schlögl (Frankfurt University of Applied Sciences)

Beispielprojekt: Vision 31 – Kulturcampus gemeinsam Gestalten

Angesichts wachsender Herausforderungen wie Flächenknappheit, Klimawandel und sozialer Ungleichheit gewinnen Urbane Commons und neue Formen gemeinschaftlicher Gestaltung urbaner Räume an Bedeutung. Sie können dazu beitragen, Ressourcen zu teilen, Wissen zusammenzuführen und Stadtentwicklung gemeinsam zu gestalten. Doch welche urbanen Ressourcen – Räume, Wissen, Infrastrukturen, Netzwerke und Daten – werden bereits gemeinsam entwickelt und genutzt? Welche Formate und Methoden der Koproduktion unterstützen eine gemeinsame Gestaltung von Stadt, welche Ansätze sind bereits erprobt und welche Potenziale bleiben bislang ungenutzt? Welche Akteur:innen müssen in koproduktive Prozesse eingebunden werden, und wie verändern sich dadurch Rollen, Verantwortlichkeiten und Entscheidungsstrukturen in der Stadtentwicklung? Was braucht es, damit Urbane Commons und Koproduktion zu einer zukunftsfähigen und resilienten Stadtentwicklung beitragen?

Governance zwischen Impuls und Verstetigung

Host: Luzy Grossmann (Koordinierungsstelle Stadtraum Mitte/Stadtplanungsamt Frankfurt)

Beispielprojekt: Creating NEBourhoods Together, Neuperlach (Sylvia Pintarits)

Kulturelle Stadtentwicklung lebt von Experimenten, Impulsen und sichtbaren Interventionen. Gleichzeitig braucht sie langfristige Strategien und geeignete Strukturen, die Zusammenarbeit über Verwaltungsgrenzen hinweg ermöglichen und Verwaltung, Kultur, Wissenschaft sowie Zivilgesellschaft dauerhaft miteinander verbinden. Die Herausforderung besteht darin, kurzfristige Projektlogiken und Förderzeiträume sowie politische Erwartungen und den Wunsch nach schnellen sichtbaren Erfolgen mit einer langfristigen Transformationsstrategie in Einklang zu bringen und erfolgreiche Impulse so zu verstetigen, dass aus einzelnen Projekten nachhaltige Veränderungsprozesse entstehen. Was braucht es, damit der Spagat zwischen kurzfristigen Impulsen und langfristiger Transformation gelingt?

Abschluss (10 Min)

Zum Abschluss werden die wichtigsten Aspekte der Arbeitstische auf Plakaten präsentiert.

Projektleitung & Projektpartner

